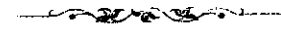


Jahresbericht

gehalten in der Sektions-Hauptversammlung
vom 16. Dezember 1924.



Die Tätigkeit unserer Sektion war im Jahre 1924, wie auch im übrigen Leben, von der allgemeinen Wirtschaftslage beherrscht und beeinträchtigt. Demzufolge ist das zur Reife gehende Vereinsjahr eine Zeitspanne der inneren Festigung, ein Atemholen zu frischem Vorwärtsschreiten gewesen.

Die Mitgliederbewegung zeigt allerdings noch Inflationsziffern und werden sich diese auch noch weiterhin bemerkbar machen, doch führen sie allmählich zu einer Gesundung des Mitgliederstandes. Wir dürfen nicht übersehen, daß zahlreiche Beitritte der letzten Jahre vielfach aus purem Materialismus erfolgten und war in diesen Fällen auch nicht auf lange Treue und Anhänglichkeit zu rechnen. Es darf aber auch ferner nicht übersehen werden, daß die allgemeine Notlage im deutschen Volke gar manchen von selbst zwang, trotz idealer Einstellung, dem Alpenverein die Treue zu brechen. Aber trotz alledem konnten wir den Mitgliederstand erhalten, wie dies aus Nachfolgendem hervorgeht:

Mitglieder der Gruppe	A	B	D	zusammen
Bestand am 1. Januar 1924	428	56	4	= 488
Zugang im Jahre 1924	53	12	1	= 66
	481	68	5	= 554
Abgang im Jahre 1924	58	7	2	= 67
Bestand am 31. 12. 1924	423	61	3	= 487

Bezüglich Neuaufnahmen ordnete der Hauptausschuß strenge Maßnahmen an, da sich fühlbarer Qualitätsmangel im Mitgliederstand des Gesamtvereins bemerkbar macht. Aufnahme können nur mehr solche Bewerber finden, für die zwei länger der Sektion angehörige Mitglieder Bürgschaft übernehmen, jedoch der Sektion Gewähr gegeben ist, daß der Neueintretende ein wirklich ernsthaftes Mitglied wird und daß dieser auch seinen Beitragsverpflichtungen nachkommen kann. Auswärtige Antragsteller, insbesondere jene während der Fremdensaison, haben sich der vorgeschriebenen Wartefrist zu unterwerfen.

Durch den Tod haben wir im laufenden Jahre verloren unsere lieben Mitglieder, die Herren

Adam Schertel, Postinspektor
 Dr. Anton Stieck, Obermedizinalrat
 Anton Wiedemann, Gasthofbesitzer,

sämtliche in Füssen, und

Wilhelm Faber, Zeitungsverleger in Magdeburg.

Bei den Toten des Jahres 1924 darf ich auch eines Mannes nicht vergessen, der zwar nicht Mitglied unserer Sektion war, aber doch seit Jahrzehnten als ihr guter Freund galt und ihr mit regem Interesse zugetan war. Es ist dies Herr Georg Roggenhofer, Färbermeister in Obergünzburg, der still und anspruchslos, wie er gelebt, im März 1924 verschied. Der Verstorbene, der ein begeisterter Bergsteiger und Naturfreund der alten Schule war, verfaßte viele Aufsätze über unsere Arbeitsgebiete, er war Mitarbeiter von Grubers Führer von Füssen und Umgebung und insbesondere Schöpfer prächtiger Rundsichten vom Säuling, Schlick und Thaneler.

Wir gedenken all' dieser treuen Toten in Trauer und werden ihnen allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Auf eine 25jährige Mitgliedschaft konnten zurückblicken die Herren:

Roman Reßler, Obersteuerinspektor, Füssen,
 Rudolf Leinweber, Architekt, Füssen,
 Dr. Otto Landsberg, Gesandter a. D., Berlin,
 Heinrich Wirsching, Ministerialrat, München.

Den verehrten Herren Jubilaren entbiete ich im Namen der Sektion unseren Glückwunsch, wie auch unseren Dank für ihre unverbrüchliche Treue und Anhänglichkeit und bitte sie, dieselbe auch im Zeichen des silbernen Edelweißes der Sektion weiter angeheihen zu lassen. Zu ganz besonderem Danke aber sind wir dem Jubilar Herrn Reßler verpflichtet, der fast die ganze Zeit der Sektion als Ausschußmitglied angehört und darunter allein sieben Jahre das verantwortungsvolle Amt des Kassiers verwaltet und immer nur sein Bestes zum Blühen und Gedeihen der Sektion beigetragen hat. Allen Jubilaren nochmals zum silbernen Edelweiß ein kräftiges „Berg Heil!“

In der Verwaltung und Leitung der Sektion trat im Berichtsjahre keine Aenderung ein. Der in der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. April 1924 gewählte Ausschuß, nämlich: die Herren

Andreas Sollner, Proturist	1. Vorstand
Reinhard Cunn, Obersteuerinspektor	2. Vorstand
Franz Freimuth, Oberkommissär	Schriftführer
Adolf Bierbach, Steuerinspektor	Kassier
Fritz Puz, Kaufmann	Hütten- u. Wegreferent
Albert Linder, Steinmetzmeister	Obmann des Führer- und Rettungswesens

ferner die Herren

Oberregierungsrat Dr. Henning,
 Obersteuerinspektor Roman Reßler,
 Kaufmann August Hiltner,
 Mechaniker Josef Keller,

als Beisitzer, fungiert heute noch seines Amtes. Er versammelte sich zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten sechsmal, außerdem waren hierzu eine Fahrt nach Trauchgau und noch verschiedene Kommissionen und Referenten-Zusammenkünfte nötig.

Die Sektion war ferner vertreten:

- Im Fasching bei einem Ball der Nachbarsektion Reutte,
- Im Mai bei einer Besprechung des Allgäuer Sektionsverbandes in Kempten,
- beim 50 jährigen Jubiläum der Sektion Allgäu-Immenstadt,
- Im Juli bei der ordentlichen Hauptversammlung des Gesamtvereins in Rosenheim,
- Im August bei der Einweihung und Eröffnung der Aggensteinhütte der Sektion Kempten,
- Im September bei der Einweihung der Reuttener Hütte auf der Raßalpe,
- Im Dezember bei der außerordentlichen Hauptversammlung des Gesamtvereins in München.

Bezüglich der Letzteren kann ich mitteilen, daß die „Wiener Sektion Donauland“ mit überwältigender Majorität aus dem Alpenverein ausgeschlossen wurde und nunmehr zu hoffen ist, daß wieder Ruhe und Eintracht in den Verein zurückkehrt und seine weitere Entwicklung ohne Hemmung vor sich geht.

Wie aus dem beigegebenen Kassabericht zu ersehen ist, schließt die Raßa mit einem Ueberschuß von Mk. 491.81 ab. Hierbei ist zu berücksichtigen

sichtigen, daß auf diesen Ueberschuß rechnen: Ein Zuschuß von Mk. 300.— des Hauptausschusses zur Herstellung von Wintermarkierungen, wogegen noch keine Leistungen gemacht wurden. In Betracht gezogen muß auch werden, daß wir im laufenden Jahre das gesamte Inventar der Tegebergshäuser von der Krongutverwaltung für Mk. 1500.— käuflich erworben haben und die erste Hälfte von Mk. 750.— bereits bezahlten, während die zweite Hälfte im Januar 1925 fällig ist. Berücksichtigen Sie auch diese Beträge, so werden Sie finden, daß wir mit unseren ordentlichen Einnahmen und Ausgaben richtig gewirtschaftet haben und uns allmählich wieder emporarbeiten werden.

Der diesjährige Besuch des Tegebergshauses hat uns sehr enttäuscht, wenigstens was die Uebernachtungen anbelangt, denn diese blieben weit hinter der Zahl des Vorjahres zurück, verursachten daher einen nebenswerten Einnahmeansfall. Wenn wir auch das schlechte Wetter des heurigen Sommers in Betracht ziehen, durch das der Hüttenbesuch allenthalben erheblich hinter jenem des Vorjahres zurückblieb, so müssen wir doch auch konstatieren, daß das Haus noch wenig als Stützpunkt für Touren im Hochplattstock benützt wird. Hier Wandel zu schaffen, wäre unsere Aufgabe. Ansonsten war die Einkehr auf dem Hause, trotz der Ungunst der Witterung eine lebhafte und unser Wirtschaftler wird damit zufrieden gewesen sein.

Wir waren auch im heurigen Jahre nach Kräften bestrebt, Schäden, die sich am Haus und dem Nebengebäude zeigten, zu beseitigen und zu verbessern, was Not tat. Es gelang uns dies nur durch die tatkräftige Arbeit unseres Wirtschaftlers Lang. Wir haben auch, um den Belag zu mehren und unser Haus den bergsteigerischen Bedürfnissen anzupassen, einen Raum, der bisher vier Betten barg, in ein Matrazenlager umgewandelt, in dem nun bequem neun Personen Platz finden.

Auf Konto Tegebergshaus verzeichnen wir an:

Einnahmen	M	1.211.80
Ausgaben	"	1.550.36

somit einen **Fehlbetrag** von M 338.56, der dadurch hervorhört, daß wir M 750.— für Teilzahlung auf Einrichtung zu Lasten Tegebergshaus buchten.

Auch auf die Instandhaltung der Zugangswege zum Haus, die unter der Ungunst der Witterung heuer ganz besonders litten, richteten wir unsere Tätigkeit. Auch da war wieder Lang unermüdblich an der Arbeit.

Aber auch das übrige Wegenetz wurde bestens instand gesetzt, Markierungen im Kienzengebiet vorgenommen und verschiedene Wegtafeln neu aufgestellt. Für Wege und Markierungen wurden im Ganzen M 331.50 aufgewendet.

Im Mai fand der übliche alljährliche Führertag statt, der zu keinen Beanstandungen Anlaß gab. Die der Aufsicht der Sektion unterstellten

Führer und Träger waren sämtlich anwesend, die Führertarife konnten geregelt werden.

Unsere alpine Rettungsstelle wurde im Berichtsjahre nicht in Anspruch genommen. Immerhin ist es unsere Pflicht, diese immer hilfsbereit zu erhalten und wurde zu diesem Zwecke Herr Leonhard Eglinger, Färbermeister als Stellvertreter des Leiters Herr Linder vom Ausschusse bestellt. Dieser hat alljährlich, so auch heuer, wieder alle Meldestellen im Sommer inspiziert, die Betreffenden instruiert und die Verbandskästen neu füllen lassen. Für den Winterbetrieb sind auch die Lawinsonden bereitgestellt. Angeschafft wurden ferner 2 Rettungsseile von je 60 m Länge, wovon eines für das Tegebergshaus bestimmt ist, während das andere bei der Rettungsstelle Füssen verbleibt.

Unser Rettungsapparat sieht nun folgendermaßen aus:

Rettungsstelle Füssen: Albert Linder, Leiter,
Leonhard Eglinger, Stellvertreter.
Verbandskästen, Tragbahre, 60 m Seil, Lawinsonden.

Meldestellen:

Hohenschwangau (Verwaltung): Bahre, Lawinsonden, Verbandskästen.

Tegebergshaus: Bahre, Verbandskästen, 60 m Seil etc.

Buching (Gasthof Lutz) Bahre und Verbandskästen angesprochen.

Trauchgau (Gasthof z. Post).

Weißhaus (Gasthof) Verbandskästen, Strickleiter 10 m.

Musau (Gasthof Raintal) Tragbahre.

Otto-Mayr-Hütte Verbandskästen, Bahre u.

Uils (Gasthof Grüner Baum).

Bücherei: Die Sektion ist bestrebt, diese durch regelmäßigen Bezug von Zeitschriften und Anschaffung gediegener Bücher immer mehr und mehr zu vergrößern, möchte aber auch den Mitgliedern deren regere Benützung angelegentlichst empfehlen. Ein Bücherverzeichnis wird Interessenten auf Wunsch übermittelt.

Im Punkte Geselligkeit mangelt es immer noch. Um diese und das Zusammenhörigkeitsgefühl zu heben und zu pflegen, haben wir bekanntlich auf Anregung von Mitgliederseite gelegentlich der Hauptversammlung im April 1924 wöchentliche Sektionsabende und zwar an den Dienstagen arrangiert. Die erste Zeit wiesen diese einen stattlichen Besuch auf und es hatte den Anschein, als wollte sich das gesellige Leben zu nie gesehener Blüte entfalten. Allein diese Hoffnung schwand allmählich wieder, der Besuch ließ rapid nach und schließlich fanden sich meistens nur die Ausschussmitglieder und ein oder der andere Mitgliedervertreter ein. Zugegeben, daß sich nicht immer ein lebhafter Abend entwickelte und Vorträge jeder Art vollständig fehlten, so waren doch schon Ansätze vorhanden, um die Sektionsabende populär zu machen. Doch

hier kann nicht bloß der Ausschuß und die Vereinsleitung eingreifen, hier müssen die Mitglieder selbst dazutun, um das was, wir noch nicht haben, ins Leben zu rufen und deshalb bitte ich auch an dieser Stelle, besuchen Sie öfter und regelmäßig unsere Sektionsabende. Ich bin überzeugt, es kommt doch noch zum Gelingen.

Von anderen Gefelligkeiten erwähne ich noch unseren Herbstausflug, der mit dem Ziele „Aggensteinhütte—Höhenweg—Otto-Mayr-Hütte“ für den 4. und 5. Oktober angesetzt war. Erfolgte auch die Abfahrt bei herrlichstem Wetter und in angeregtester Stimmung, die sich auch am Abend in der Aggensteinhütte breit machte, so verdarb uns der kommende Morgen allen Humor, da Nebel, Kälte und Schneegestöber eingesetzt hatten. Die infolge der Witterungsungunst spät angetretene Höhenwanderung war übertoll an Mangel schöner Ausblicke und selbst die Otto-Mayr-Hütte war dann nicht mehr imstande, fröhliches Leben in die kleine Schar zu bringen. Bei Eintritt der Dunkelheit ging es von Mufau aus per Wagen wieder heimwärtszu und beim „Löwen“ in Füßen trennten wir uns, ein jedes wohl mit dem Bewußtsein, es war trotz alledem schön gewesen — oder it?

Ich bin am Schlusse meines Berichtes angelangt, richte an jedes Sektionsmitglied die herzliche Bitte, nach Kräften beizutragen zur Erfüllung unserer Aufgaben und zur Förderung unser Bestrebungen, wo es immer nur angeht, zu Nutz und Frommen unserer Sektion und des Gesamtvereins.

F ü s s e n, im Dezember 1924.

„Berg Heil“!

Andr. Solfner, 1. Vorstand.

Vereinschaftsbericht für das Jahr 1924.

Einnahmen

Aufnahmegebühren, Mitgliederbeiträge, Vereins- zuteilen etc.	RM. 1.935.50
Zeitschrift, Panoramen, Ratgeber etc.	545.80
Freiwillige Spenden	30.
Zufluß des S. V. zu Stimmertierungen	300.
Uebernachtungsgebühren } Pachtzins Lang } Bauernschädigung } Kassabestand vom Vorjahre	874.80 300. 37. -10
<hr/>	
RM. 4.023.20	

Ausgaben

Beiträge an den S. V., Vereinszeitschen etc.	RM. 546.68
Zeitschriften, Panoramen, Ratgeber etc.	614.87
Beiträge zu den Vereinen: 3. Schüge der Alpenpflanzen, Alpines, Museum, Freunde der Alpenvereinsbibliothek	30
Bücherei	71.43
Weginspektierungen und Stimmertierungen	331.50
Führer und Rettungswesen	77.40
Verwaltung und Vertretung	267.85
Gefelligkeit	41.30
Auslagen für Instandhaltung und Erfordernisse der Fegelbergbäuer	800.36
1/2 Kaufpreis für Fegelberghaus-Inventar	750.00
Kassabestand als Ueberschuß	491.81
<hr/>	
RM. 4.023.20	

Der Kassabestand setzt sich zusammen aus

1. Guthaben beim Hauptverein	RM. 250.87
2. „ auf Postfach-Konto	31.80
3. Barvorrat	209.14
<hr/>	
RM. 491.81	